

# Eine Chance, den Ort umzukrempeln

Auftaktveranstaltung zur Dorferneuerung – Simmershäuser diskutieren über das Konzept

VON MARTINA SOMMERLADE

**FULDATAL.** „Nehmen Sie die Chance wahr, Ihren Ort umzukrempeln“, ermutigte Peter Nissen die 33 Gäste der Auftaktveranstaltung für das Dorfentwicklungskonzept zur Dorferneuerung im Gasthaus Schönwald. Zuvor hatte der Leiter der Abteilung Dorf- und



**Klaus Kremin**

Regionalentwicklung des Amts für den ländlichen Raum des Landkreises Kassel allgemeine Informationen zur Dorferneuerung gegeben und das Konzept vorgestellt.

Nachdem im Dezember 2007 Umweltminister Wilhelm Ditzel den Bescheid für die Anerkennung Simmershäusens als Förderschwerpunkt übergeben hat und mit der Gebäude- und Infrastrukturanalyse der erste von insgesamt drei Abschnitten abgeschlossen ist, erfolgte jetzt der Startschuss für die zweite Phase des neunjährigen Projekts:

Die Konzeptentwicklung. „Das Dorfentwicklungskonzept ist die Grundlage der Dorferneuerung“, so Nissen. Ziel sei es, die Beteiligung aller Dorfgruppen bei der Auseinandersetzung mit möglichen öffentlichen Projekten zu erreichen. „Wir wollen keine Entscheidung am grünen Tisch, sondern die Simmershäuser Bürger sollen selbst entscheiden, was ihnen wichtig ist.“ Ein halbes Jahr lang können sich Interessierte in den drei Arbeitsgruppen



**Friedrich Betz**

„Dorfleben, Kultur und Soziales“, „Versorgung, Wirtschaft und Energie“ sowie „Dorfbild und Freiraumgestaltung“ inhaltlich und unter fachmännischer Anleitung von Diplom-Ingenieurin Sonja Kunze, Büro akp Stadtplanung und Regionalentwicklung, über mögliche Handlungsfelder auseinandersetzen. „Denkbare Inhalte wären Optimierung von Vereinsräumlichkeiten

oder Prüfungen zur Einrichtung eines Dorfladens“, so Kunze.

## Keine Einkaufsmöglichkeit

Vorschläge, die das Publikum dankbar annahm. Die Errichtung eines Dorfladens erachtete Karl Meiss als wesentlich. „Wir haben hier keine Einkaufsmöglichkeit und sind stets auf Angebote im Nachbarort angewiesen. Auch die Immobilien verlieren dadurch an Wert.“



**Heinrich Schönewald**

Auch Klaus-Dieter Sänger befürwortete die Idee des Dorfladens. „In genossenschaftlicher Form, also durch den Erwerb von Anteilen am Laden, könnte das sicher gut gelingen.“

Auch die Optimierung von Vereinsräumen wurde nach der Veranstaltung diskutiert. Klaus Kremin und Erwin Sedlazeck waren sich einig: „Die Besitzverhältnisse im Haus der Vereine müssten dringend geklärt werden“, so die Ver-

einsvertreter. Ihre Forderung: Das Gebäude, das derzeit noch im Besitz des Landkreises ist, soll von der Gemeinde Fuldatal übernommen werden. „Erst dann könnten wir im Rahmen der Dorferneuerung sanieren.“

Norbert Sauerland, Vorsitzender der Ortsgruppe des Deutschen Roten Kreuzes, wünschte sich eine Renovierung der gemeindeeigenen DRK-Unterkunft. „Hier wäre eine Sanierung im Bereich der Isolierung und des Daches



**Temmo Dittmer**

dringend vonnöten.“ Um die Sanierung des Ehrenmals sollte sich laut Friedrich Betz im Rahmen der Dorferneuerung gekümmert werden. „Die Namen der gefallenen Soldaten sollten wieder leserlich gemacht werden.“

Heinrich Schönewald befürwortete die Errichtung einer kleinen Uferpromenade mit Sitzmöglichkeit im Bereich der Holzbrücke. Temmo Ditt-

mer sprach sich für attraktive Ansiedlungsmaßnahmen für junge Familien aus, um so dem Leerstand von Gebäuden entgegenzuwirken.

Fotos: Sommerlade

## HINTERGRUND

### Arbeitsgruppen und ein Rundgang

Möglichkeiten, ihre jeweiligen Ideen vorzustellen, haben die Simmershäuser in den verschiedenen Arbeitsgruppen, die jeweils um 19.30 Uhr im Haus der Vereine stattfinden. Termine:

AG I Dorfleben: 2. September;  
AG II Versorgung: 8. September;  
AG III Freiraumgestaltung: 15. September.

Zudem erfolgt ein Ortsrundgang mit Sonja Kunze am Donnerstag, 28. August, zu dem alle Bürger eingeladen sind. Treffpunkt 18 Uhr, Haus der Vereine. (zms)